

VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ein Vorbild aus der Region

Ehrung Arbeitgeberverband Flensburg-Schleswig-Eckernförde zeichnet Oliver Berking in Glücksburg mit dem „Förde-Fuchs“ aus

Von Rainer Fischer

Was macht eine Region stark und sichert ihren Bewohnern Beschäftigung und andere nachhaltige Perspektiven? Neben einer florierenden Wirtschaft sind dies vor allem Persönlichkeiten voller Ideen und Tatkraft, die Visionen entwickeln und den Mut haben, Unbequemes auszudrücken, sich aber zugleich nicht jedem Trend unkritisch unterwerfen. Solche kreativen Charaktere würdigt der Arbeitgeberverband Flensburg-Schleswig-Eckernförde mit seinem symbolischen „Förde-Fuchs“. „Mit ihm wollen wir auf vorbildliche Persönlichkeiten aus unserer Region aufmerksam machen“, sagte Dr. Fabian Geyer, Geschäftsführer des Verbandes, gestern, als Oliver

„Dass Oliver Berking den Standort Deutschland beibehält, spricht für Mut und Weitsicht“

sagt Rainer Prüß
Laudator

Berking aus Flensburg als vierter Preisträger geehrt wurde.

Die Kriterien des Preises seien streng, die bisherigen Preisträger – ein Wissenschaftler, ein Musiker und eine Naturkostherstellerin – hätten zudem hohe Maßstäbe vorgelegt. Sie alle seien herausragende „Leuchttürme“ in ihren jeweiligen Disziplinen, sagte Geyer im Glücksburger Strandhotel. Oliver Berking,

mittelständischer Unternehmer in fünfter Generation aus Flensburg, „und mit vielen weiteren Interessen ausgestattet“, wie Dr. Geyer betonte, reiht sich nun in diese Phalanx ein. Kreativität und Beharrlichkeit zeichneten Berking aus, und: „Als Familienmensch mit solider Bodenständigkeit ist er ein durch und durch positives Vorbild.“

Mit Rainer Prüß, bekannt für erfolgreiche Wirtschafts- und Kulturkonzepte in Flensburg, hielt ein langjähriger Wegbegleiter des Preisträgers die Laudatio. Darin spannte er den Bogen von den Vorurteilen eines bekennenden Alt-68ers gegen einen „Fabrikanten“ bis hin zum stetig gewachsenen Respekt vor einem mutigen Strategen. Ausschlaggebend sei vor allem sein erster Kontakt mit den Besteckern von Robbe & Berking gewesen, die den gelernten Möbeltischler durch klassisch-schöne Form, edles Material und die Qualität der handwerklichen Arbeit überzeugt hätten. „Dass Oliver Berking den teuren Standort Deutschland beibehält, als viele andere ihn aufgaben, und keine qualitativen Abstriche an seinen Produkten zuließ, spricht für Mut und Weitsicht“, sagte Prüß. Denn diese Strategie habe sich durchgesetzt, auch weil Berking keine unternehmerischen Fehler begangen habe. Andere, das Ausland bevorzugende Produzenten, seien dagegen längst vom Markt verschwunden.

Als sein Freund ihm vor einigen Jahren von den Plänen für eine Veranstaltung ähnlich der Rum-Regatta, jedoch nur für klassische Yachten, erzählte, hat der Laudator diese Idee zunächst für ziemlich verrückt gehalten.



Bestens gelaunt: Laudator Rainer Prüß, Preisträger Oliver Berking und Dr. Fabian Geyer, Arbeitgeberverbandsgeschäftsführer (v.l.).

Fischer

„Aber als sein Umfeld mir von seinem Segelenthusiasmus erzählte, wusste ich, da brennt einer für die Sache“, erzählte Prüß. Heute seien die „Robbe & Berking Classics“ etabliert und Flensburg zum Mekka klassischer Yachten geworden. „Oliver Berking hat unternommen, was er für richtig hielt.“ Bezeichnenderweise spielten bei den Holz-

yachten ebenfalls die Faktoren Form, Material und handwerkliche Qualität die entscheidende Rolle. „Wie das organisiert wird, hat er beim Silber gelernt.“

Um das jüngste Projekt des „Förde-Fuchses“ ist Rainer Prüß ebenfalls nicht bange: Das Robbe & Berking-Magazin „Goose“ gibt Berking selbst heraus und editiert es auch. „Goose, na-

türlich nach einer legendären Yacht benannt, ist wie eine Liebeserklärung von Oliver Berking an Vollendung in Qualität, Material und Form, natürlich in und aus der Region, in der er zu Hause ist“, dankte Rainer Prüß dem Flensburger Unternehmer.

Hinsichtlich seiner Firmenphilosophie sagte Oliver Berking: „Meine äußeren Lebens-

Eckdaten ließen auch gar keinen anderen Werdegang zu.“ In seiner Manufaktur würde Handarbeit im wahren Wortsinn fast schon fanatisch betrieben, fügte er hinzu.

„Und wenn unsere Produkte im Hochpreissegment angesiedelt sind, dann sollen sie auch besser sein als alle anderen auf der Welt!“

Arbeitgeberverband Flensburg-Schleswig-Eckernförde: Ein Spezialist in allen Personalfragen

Mittelständische und kleine Unternehmen stehen häufig mit sozial- und wirtschaftspolitischen Forderungen und betrieblichen Problemen allein gegenüber Arbeitnehmervertretern, öffentlichen Institutionen und Rechtsanwälten. Für uns ist Mittelstand und Unternehmertum aber keine bloße Floskel oder Parteiprogramm! Wir verstehen uns als Mentor und Anwalt für die Sorgen und Fragen aller Unternehmen in der Region.

Der Arbeitgeberverband Flensburg-Schleswig-Eckernförde e.V. ist ein freiwilliger Zusammenschluss von regionalen Unternehmen mit zurzeit 290 Mitgliedern. Die Mitgliedschaft begründet keine Tarifbindung. Als Sozialpartner sind wir aber auch bei Haustarifverträgen ein unverzichtbarer und erfahrener Begleiter von Unternehmen.

Neben vielen Selbstständigen und Handwerksfirmen sind eine Vielzahl von Dienst-

leistern und Produktionsbetrieben bei uns organisiert. Wir geben ihnen ein Netzwerk und Kontakt mit Gleichgesinnten, Information und Schulungen sowie die Unterstützung in allen Fragen rund ums Personal.

Einen Schwerpunkt bilden die persönliche Beratung in sämtlichen Fragen des Personalwesens, der Personalentwicklung und der strategischen Personalplanung sowie die gerichtliche Vertretung bei Auseinandersetzungen vor den Arbeits-

gerichten, Sozialgerichten und Verwaltungsgerichten erster bis dritter Instanz. Hier werden die Firmenvertreter von drei verbandseigenen Volljuristen als Spezialisten im Arbeitsrecht kompetent begleitet.

Wir haben einen eigenen Rundschreiben-Service, der aktuelle Informationen u. a. zur Tarifentwicklung, Gesetzgebung und zum Arbeits-, Sozial- und Lohnsteuerrecht enthält. Dazu erhalten die Mitglieder monatlich Informationen der Landesvereinigung UV Nord, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Landesgesetzgebung, auf die wir im Interesse unserer Unternehmen Einfluss nehmen können.

Es gibt einen Personalleiterkreis und einen Arbeitskreis für Arbeitssicherheit und Datenschutz. Regelmäßig führen wir Seminare und Informationsveranstaltungen mit eigenen und externen Referenten durch. Wir bilden Betriebsräte und Führungskräfte im ge-

samten Bereich des Personalwesens aus. Daneben finden zahlreiche Inhouse-Seminare in den Mitgliedsfirmen für Führungskräfte, Mitarbeiter und Betriebsräte statt.

Der Verband ist in einer Vielzahl von Ausschüssen vertreten bzw. benennt Vertreter aus den Unternehmen, wie z. B. für den Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit, den Beirat der ARGE und die Gremien der AOK. Wir schlagen ehrenamtliche Richter für die Arbeitgebersseite beim Arbeitsgericht und Sozialgericht sowie dem Landesarbeitsgericht vor.

Seit dem Jahr 2008 verleihen wir den „Förde-Fuchs“ für vorbildliches Engagement in der Region, um damit ein Zeichen zu setzen für die Attraktivität der Lebens- und Wirtschaftsregion im nördlichen Teil von Schleswig-Holstein und Grenzgebiet zu Dänemark.

Es besteht die Möglichkeit zum ehrenamtlichen Engagement im Vorstand und in den

Ausschüssen oder zum Dialog untereinander. Dies dient der Kontaktaufnahme und Möglichkeit, sich und sein Unternehmen vorzustellen.

Wir mischen uns öffentlich beispielsweise durch Stellungnahmen und Bekanntmachungen aktiv ein, nehmen Anliegen der Unternehmen schnell auf und nutzen unsere weitreichenden Kontakte. So ist insbesondere unsere öffentliche Kundgebung an jedem 2. Mai eines Jahres – dem Tag für Mittelstand und Arbeit – auf dem Brauereigelände eine starke und wahrnehmbare Stimme der Unternehmensgemeinschaft gegenüber der Politik. Unsere Stärke ist, dass wir unabhängig und flexibel sind, denn wir wählen kurze Wege und erreichen schnelle Lösungen.

Dr. Fabian Geyer
ist Geschäftsführer des
Arbeitgeberverbandes
Flensburg-Schleswig-
Eckernförde



AGV-Chef Dr. Fabian Geyer: „Wir mischen uns öffentlich aktiv ein“.